

Vorstand wurde im Amt bestätigt

SV Aschbuch wählte neu / Gabi Rabl dritte Vorsitzende des Sportvereins



Die drei Vorsitzenden Reinhard Kugler, Gabi Rabl und Stefan Schöls (von links) leiten künftig die Geschicke des Aschbacher Sportvereins.
iz-Foto: Patzelt

■ **Aschbuch (pa)** Stefan Schöls leitet auch für die nächsten zwei Jahre den Sportverein Aschbuch. Allerdings wird er dann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr antreten. Sein Stellvertreter bleibt Rein-

hard Kugler. Neu ist die dritte Vorsitzende, nachdem Anita Pfäffl nicht mehr kandidierte. Gabi Rabl trat in ihre Fußstapfen.

Nach der allgemeinen Begrüßung gab Stefan Schöls seinen Tätigkeitsbericht ab.

So habe die Teilnehmerzahl am Silvesterlauf stagniert. Eine „kleine aber feine Veranstaltung“ nannte er den Duathlon. Schöls bedankte sich vor allem bei der Beilngrieser Abteilung für die regelmäßige Teilnahme. „Es wäre schön, wenn sich auch aus unserem Dorf der ein oder andere zum Mitmachen bewegen ließe“, meinte der Vereinschef.

Der Sportverein Aschbuch, der vor zehn Jahren gegründet wurde, bietet seinen Mitgliedern – derzeit 224 an der Zahl – jährlich ein umfangreiches Programm zur Fitness und körperlichen Ertüchtigung an. „Jeder hat die Möglichkeit, etwas zu finden, das für ihn speziell geeignet ist“, machte Schöls Werbung in eigener Sache. Die Vorstandschaft sei bemüht, „auch für die Abendstunden“ eine Jogaübungsleiterin zu finden. Weiter

nannte Schöls die Walking- und Laufabteilung des Vereins. Nachwuchs suche die Abteilung Seniorengymnastik. „Es wäre schön, wenn sich auch Auswärtige zu einer Teilnahme entscheiden würden“, sagte die speziell für diesen Bereich ausgebildete Übungsleiterin Ilse Treffer.

Frühjahrsputz steht auch in und außerhalb der Sporthalle an. Nachdem auch das angrenzende Feuerwehrhaus betroffen ist, wolle man sich, so Schöls, bezüglich eines Neuanstrichs des Gebäudes mit der Stadtverwaltung Beilngries in Verbindung setzen. Als Termin für die diesjährige Johannisfeier mit gleichzeitigem Duathlon nannte der Vereinschef den 26. Juni. Der zehnte Geburtstag des Sportvereins solle „in einem kleinen aber würdigen Rahmen“ zusammen mit einem Dorrfest gefeiert werden.

Am 31. Dezember steht dann wieder der Silvesterlauf mit einer anschließenden Party auf den Altmühlberg an.

Johann Vonficht junior berichtete indes von einem „guten Finanzpolster“. Nachdem die beiden Kassenprüfer Johann Alberter und Johann Gietl dem Schatzmeister eine „ausgezeichnete Kassenführung“ bestätigt hatten, stand einer Entlastung der Vorstandschaft nichts mehr im Weg. Bei den anschließenden Neuwahlen wurde die Vereinsspitze mit Stefan Schöls und Reinhard Kugler bestätigt, Gabi Rabl wurde dritte Vorsitzende. Kassier bleibt Johann Vonficht. Weiter wurden gewählt: Schriftführer Dieter Weiß und die Beisitzer Angela Gürtner, Michael Schöls, Elvira Riepl und Franz Braun. Als Kassenprüfer stehen weiterhin Johann Gietl und Johann Alberter bereit.

Investitionen beim SV geplant

Eine Förderung ist über die Breitensport-Ausrichtung möglich



Hinter der Aschbacher Sporthalle sollen schon bald ein Rasenspielfeld und eine bitumenierte Asphaltfläche entstehen.

iz-Foto: Patzelt

■ **Aschbuch (pa)** Noch Ende diesen Jahres oder Anfang nächsten Jahres will der SV Aschbuch mit der Errichtung eines Rasenspielfeldes und einer bitumenierten Asphaltfläche beginnen.

„Ich habe mit Verantwortlichen des Bayerischen Landessportverbandes bereits einige Gespräche bezüglich unseres Bauvorhabens geführt. Sie zeigten sich dabei sehr kooperativ“, sagte der Vorsitzende des Sportvereins Stefan Schöls. Der Vereinsvorsitzende nannte zwei Möglichkeiten der Förderung, entweder nach einer Pauschale oder einer Ausle-

gung auf den Breitensport. Bei einer Pauschalförderung würde der Verein 40 Euro pro Quadratmeter erhalten. „Wir müssten allerdings nach DIN bauen und zumindest eine Fußballmannschaft aktiv am Spielbetrieb anmelden“, erläuterte Schöls. Das würde natürlich einiges nach sich ziehen, wie zum Beispiel die Konkurrenz mit den Nachbarvereinen, die Aufstellung von Verantwortlichen oder die Anstellung von Trainern. „In der Vorstandschaft sind wir uns einig, dass wir diesen Weg daher nicht weiter verfolgen wollen“, erteilte Schöls

der Variante eins eine klare Absage. Die zweite Möglichkeit wäre die Auslegung auf den Breitensport. „Unser Verein ist breitensportlich orientiert. Daher wollen wir uns auch dieser Variante widmen“, sagte der Vorsitzende. Das Rasenspielfeld dürfe dann allerdings keine feste Linienmarkierungen und keine fest verankerten Tor ausweisen und müsse demnach „multifunktional“ genutzt werden können. Als nächstes gelte es ein entsprechendes Konzept zu entwickeln. Hier soll auch die Asphaltfläche mit einbezogen werden. Die Rasenspielflä-

che ist mit einer Größe von 55 mal 40 Metern geplant, die bitumenierte Asphaltfläche mit 35 mal 15 Metern. Auf der bitumenierten Fläche könnten unter anderem auch Stockspiele stattfinden.

„Der Bayerische Landessportverein würde sich mit einem Zuschuss von 30 Prozent an den tatsächlichen Kosten beteiligen“, gab Schöls weiter bekannt. Ausschlaggebend seien natürlich auch bei dieser Variante die Eigenleistungen der Vereinsmitglieder. Als Eigentümer des Geländes hinter der Sporthalle müsse natürlich auch die Stadt Beilngries einbezogen werden. Vorgespräche seien auch hier bereits geführt worden und „positiv“ verlaufen.

Die Kosten für die Asphaltfläche setzte Schöls mit 15.000 bis 20.000 Euro an. Für die Rasenspielfläche könnte der Verein eventuell an Erdaushubmaterial der örtlichen Kosmetikfirma gelangen. Jedoch müsse ein Sachverständiger vorher klären, ob dieses Material auch für den Bau geeignet sei. „Sobald greifbare Zahlen vorhanden sind, werde ich eine Versammlung einberufen“, gab der Vorsitzende abschließend bekannt.